



David Gierse

Berlin, der 31.01.2025

Digitalisierung 2024: Der Weg zu weniger Wartezeit und mehr Wohlstand! 💡

Gestern durfte ich am Ministerialkongress teilnehmen – einem der zentralen Events für die Digitalisierung in Deutschland. Es war inspirierend, mit Entscheidungsträgern, Innovatoren und Digital-Experten darüber zu sprechen, wie wir Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft moderner, effizienter und bürgerfreundlicher gestalten können. Die Zahlen sind klar: Wir stehen vor einer gewaltigen Aufgabe, aber auch vor enormen Chancen.

Ein Riesenpotenzial: 4,2 Millionen Stunden Wartezeit einsparen

Eine aktuelle Studie zeigt, dass allein durch eine beschleunigte Digitalisierung **4,2 Millionen Stunden Wartezeit** eingespart werden könnten. Das ist mehr als nur eine beeindruckende Zahl: Es zeigt, wie viel effizienter unser Alltag durch digitale Lösungen werden kann. Wer hat nicht schon mal frustriert auf einen Behördentermin oder ein Formular gewartet? Moderne digitale Prozesse könnten diese Probleme lösen – schnell, transparent und bürgerfreundlich.

Die Kaderfrage: Eine Verwaltung mit Lücken?

Bis 2030 scheiden **über 1,5 Millionen Beschäftigte im öffentlichen Dienst** altersbedingt aus. Darunter fehlen nicht nur rund **140.000 IT-Fachkräfte**, sondern insgesamt entsteht eine Lücke von **840.000 Vollzeitstellen**. Die Zahlen zeigen: Ohne eine klare Digitalstrategie wird die Verwaltung in Deutschland vor massiven Problemen stehen. Es braucht Lösungen, die Prozesse nicht nur digitalisieren, sondern auch automatisieren – von der Terminbuchung über digitale Akten bis hin zu KI-gestützten Assistenzsystemen.

Ein Ekonomischer Motor: 72,9 Milliarden Euro Wertschöpfung

Auch die Wirtschaft hat ihre Erwartungen. Die Digitalisierung könnte der deutschen Industrie bis zu **72,9 Milliarden Euro an Bruttowertschöpfung** bringen. Dafür braucht <https://www.linkedin.com/in/david-gierse-49a34718b/>

es schnellere Genehmigungsprozesse, einfache Schnittstellen und eine engere Verzahnung zwischen öffentlichen und privaten Dienstleistungen. Die sogenannte „Old Economy“ steht vor der Herausforderung, veraltete Strukturen abzubauen und sich neu zu erfinden – Verwaltung und Privatwirtschaft müssen hierbei Hand in Hand arbeiten.

Hauptfragen: Kann das EVA-Prinzip der Durchbruch sein?

Ein Highlight des Ministerialkongresses war die Diskussion über das sogenannte „Einer-für-Alle“-Prinzip (EVA). Die Idee: Ein Bundesland entwickelt eine digitale Lösung, die dann von allen anderen übernommen werden kann. Dieses Modell könnte die Digitalisierung effizienter und kostengünstiger gestalten. Doch ist der Föderalismus dafür bereit? Viele Experten betonten, dass es eine Reduktion der organisatorischen Komplexität braucht – beispielsweise durch standardisierte Prozesse und den verstärkten Einsatz von Cloud-Technologien.

Ein Anreiz für Innovation: Start-Ups in der Verwaltung

Besonders inspirierend war die Diskussion darüber, wie **Start-ups** als Innovationsmotor für die öffentliche Verwaltung fungieren können. Junge Unternehmen bringen frische Ideen, moderne Technologien und agile Arbeitsweisen mit. Mit der richtigen Förderung könnten sie die Verwaltungsdigitalisierung entscheidend vorantreiben. Hier gibt es großes Potenzial, das derzeit noch ungenutzt bleibt.

Mehr Aufmerksamkeit für Digitalisierungs-Themen

Obwohl ich dieses Jahr aufgrund meiner **CDO-Ausbildung bei Bitkom** nicht vor Ort sein konnte, möchte ich einige Vorträge besonders hervorheben:

1 „IT-Dienstleister: Motor der Verwaltungsmodernisierung?“

Ein spannender Beitrag darüber, wie IT-Dienstleister die Verwaltung unterstützen können, Innovationen voranzutreiben und Prozesse effizienter zu gestalten.

2 „Das Einer-für-Alle-Prinzip in der Praxis“

Lernpunkte aus der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und die Frage, wie das EVA-Prinzip unser föderales System vereinfachen könnte.

3 „Verwaltung als attraktiver Arbeitgeber – Start-ups als Innovationspartner“

Wie kann die öffentliche Verwaltung Talente anziehen und neue Ideen fördern? Ein Beispiel für die Rolle von Start-ups als Schrittmacher für den Fortschritt.

Brückenbauer zwischen Technologie, Wirtschaft & Politik

Mehr Als Technologie: Werte und Wohlstand im Fokus

Am Ende geht es bei der Digitalisierung nicht nur um Technik, sondern um Menschen: **Weniger Wartezeiten, mehr Lebensqualität, bessere Dienstleistungen und ein wettbewerbsfähigeres Deutschland.** Es ist an der Zeit, die Potenziale auszuschöpfen – für die Verwaltung, die Wirtschaft und die gesamte Gesellschaft.

Was sind deine Gedanken? Welche Digitalisierungsthemen möchtest du 2024 besonders verfolgen? Teile deine Meinung und lass uns gemeinsam diskutieren! 🙌

https://www.linkedin.com/posts/david-gierse-49a34718b_ministerialkongress-activity-7237437789548552192-opjj?utm_source=share&utm_medium=member_desktop

<https://www.linkedin.com/in/david-gierse-49a34718b/>